

Blieskasteler Uhren museum *la pendule*



Fotos: Fotostop Roman Schmidt

CITY-HAUS BLIESKASTEL



Barockstraße
SaarPfalz



cittaslow

Partner

Biosphärenreservat
Bliesgau



Die Sammlung des Blieskasteler Uhrenmuseums – la pendule – zeigt Ihnen 99 wertvolle Uhren vom Ende des 17. bis ins 20. Jahrhundert. Neben fünf Uhren aus Deutschland und zwei wunderbaren Pendulen aus England repräsentieren die restlichen 92 Zeitmesser mit der Sammlung der Comtoise-Uhren nicht nur die Anfänge der Uhr in einem vorwiegend agrarisch strukturierten Sektor des französischen Jura, sondern auch und gerade die Blütezeit der französischen Pendule vom Ende des 17. bis ins 19. Jahrhundert. Es sind dabei die bekanntesten Uhrmacher ihrer Zeit vertreten.

Während der Herrschaft des Königs von Frankreich, Ludwig XIV. (1643 – 1715) etablierte sich an seinem Hofstaat eine auf Repräsentation und Luxus bedachte höfische Kultur. Paris wurde dadurch im ganzen 18. Jahrhundert zu Zentrum, Produktionsstätte und Umschlagplatz von Luxusgütern für ganz Europa. Das Renommée der damals in Paris hergestellten Pendeluhren ging über die Grenzen Frankreichs hinaus; es basierte primär auf der hohen künstlerischen Qualität und der mit handwerklicher Meisterschaft hergestellten Gehäuse. Diese Uhren waren nicht nur Instrumente, welche die Zeit zeigen und anschlagen konnten, sondern im wahrsten Sinne des Wortes Kunstwerke, die zur Verschönerung der Gemächer beitrugen. Diese Uhren wurden nach ganz Europa verkauft und gehören heute mit zu den Prunkstücken vieler Museen. Es war zweifelsfrei so, dass solche Prachtpendulen aus Paris bzw. Frankreich auch im hiesigen Blieskasteler Schloss der Grafen von der Leyen aufgestellt waren.

Lassen Sie sich von den hervorragend erhaltenen Uhren, die zum Teil älter als 300 Jahre sind, verzaubern und in ihren Bann ziehen. Sie sehen im Blieskasteler Uhrenmuseum Unikate, die vielfach individuell nach den Wünschen und Vorstellungen der Kunden und Käufer hergestellt worden sind.

